

STADTGRÜN & BIODIVERSITÄT

Warum ist das Thema wichtig?

Die Klimakrise mit zunehmender Hitze, Trockenheit und Extremwetterereignissen wie Sturm und Starkregen gefährdet Menschen und Pflanzen im Bezirk. Vor allem in dem sehr dicht besiedelten und hoch versiegelten Bezirk stellen Grünflächen wichtige Erholungsräume dar. Pflanzen leisten einen wertvollen Beitrag zur Kühlung durch Verdunstung, Bäume tragen zur Verschattung bei und Stadtgrün wirkt sich vielfach positiv auf die ästhetische Wahrnehmung und Aufenthaltsqualität aus. Viele Bürger*innen möchten sich aktiv für ihre Umwelt einsetzen: Zivilgesellschaftliches Engagement kann nicht nur zur Förderung und zum Erhalt von Stadtgrün beitragen, sondern gleichzeitig auch den sozialen Zusammenhalt stärken.

Ausgangslage in Xhain

Die Versorgung mit öffentlichen Grünflächen im Bezirk ist unterdurchschnittlich und ungenügend. Der Nutzungsdruck und die Beanspruchung der Flächen sind sehr hoch. Steigende Temperaturen und zunehmende Trockenheit wirken sich negativ auf die ökologische und soziale Funktion der Flächen aus.



Foto: Carl-Herz-Ufer (Straßen- und Grünflächenamt FK)

Die Bäume leiden unter Verbrennungen und die trockenen, warmen Böden verhindern das Leben von z.B. Pilzen und Bakterien, die für ein gesundes Wurzelwerk entscheidend sind. Die Fläche zur Versickerung und Speicherung von Regenwasser reicht oft nicht aus. Zahlreiche unterirdische Leitungen erschweren Baumpflanzungen an Straßen. Zudem sind die bezirklichen Ressourcen für den Unterhalt von Grünflächen und Bäumen unzureichend.

Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es?

- Freiraum- und Grünflächenkonzepte
- Baummanagement
- Nachhaltige Pflegekonzepte
- Förderung resilienter und heimischer Arten mit geringem Pflegeaufwand
- Kooperation mit verschiedenen Akteuren zur nachhaltigen Einbindung der Stadtbevölkerung in Unterhalt und Pflege

Was passiert bereits?

Was tut Xhain für nachhaltiges Stadtgrün und Biodiversität?

Nachhaltiges Baummanagement

- Pflanzung verschiedener Arten, um das Risiko zu streuen und Biodiversität zu steigern
- Langfristige Sicherung der Standorte durch nachhaltige Baumgruben und ausreichende Anwuchspflege
- Installation von Sensoren, die die Feuchtigkeit im Boden messen und digital übermitteln. So können auch entsiegelte und versiegelte Bereiche verglichen und Gießrouten optimiert werden

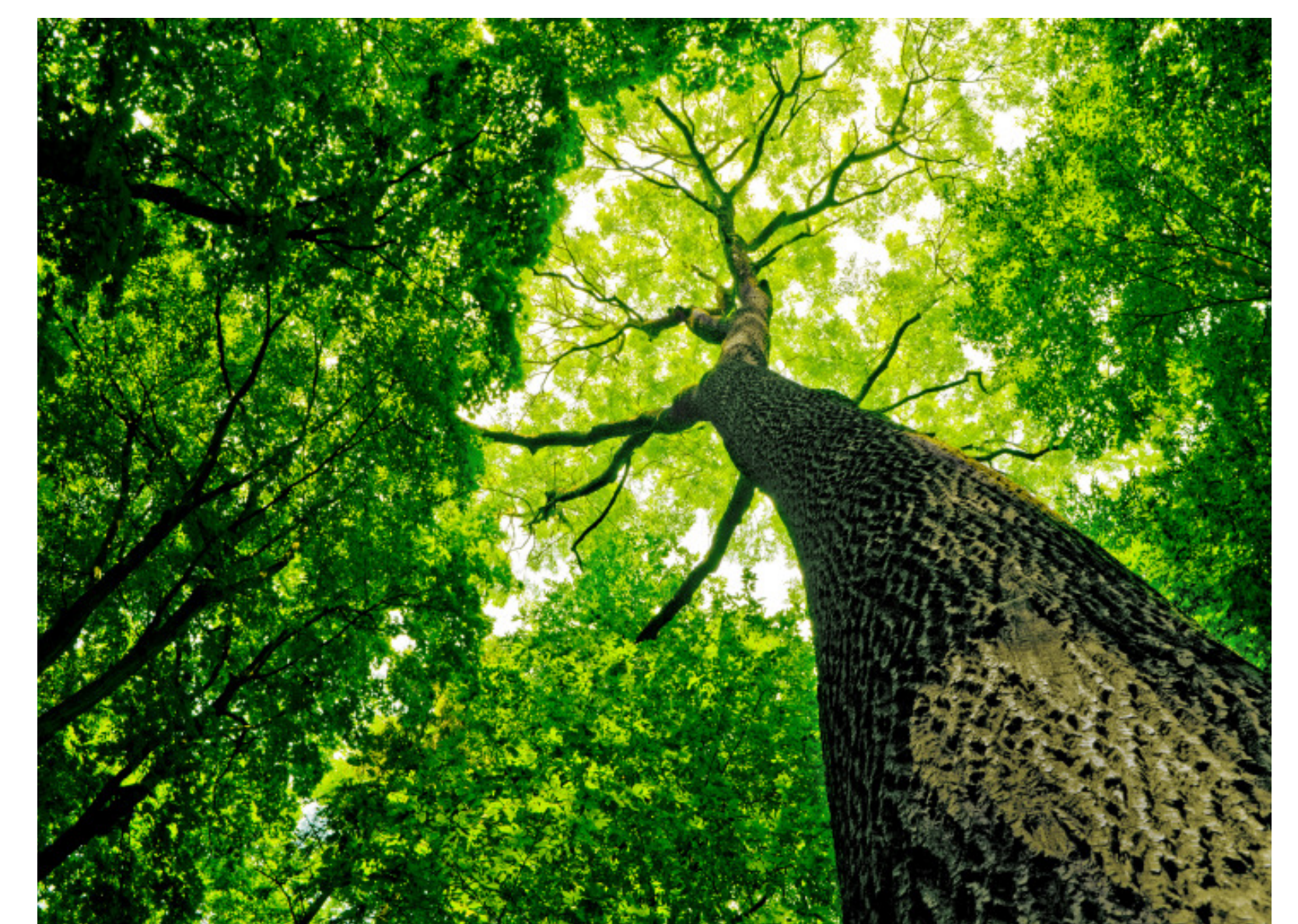


Foto: Fotolia

Flora & Fauna auf Erlebnispfaden kennenlernen

- Der Erlebnispfad Stadtnatur im Görlitzer Park und der Erlebnispfad Stadtnatur im Volkspark Friedrichshain laden an Stationen dazu ein, die Tier- und Pflanzenwelt der Parks kennenzulernen. Die Projekte sind in Zusammenarbeit zwischen dem Umwelt- und Naturschutzamt, dem BUND e.V. und der Stiftung Naturschutz entstanden.
- Auf dem Baumlehrpfad im Böcklerpark können 20 unterschiedliche Baumarten aus aller Welt bestaunt werden. Im Park sind insgesamt fast 370 Bäume beheimatet.



Foto: Katja Frenz, Umwelt- und Naturschutzamt FK